

(123—1)

Nr. 2983.

Kundmachung.

Der Magistrat wird am
17. April d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung wegen Herstellung einer Uferversicherung am Kleingraben im Stadtwalde vornehmen und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können und daß ein 10% Badium noch vor Beginn der Licitation zu Händen der Versteigerungscommission von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen sein wird.

Auch werden ordnungsmäßig verfaßte und mit dem 10% Badium versehene Offerte noch vor Beginn der mündlichen Licitation angenommen.
Stadtmagistrat Laibach, am 9. April 1868.

(115—2)

Nr. 461.

Licitations-Kundmachung.

In Folge h. General-Commando-Verordnungen Abth. 6 Nr. 69 vom 20. Jänner und Nr. 96 vom 25. Jänner 1868 wird wegen Veräußerung

der nachbenannten fortificatorischen Objecte am 20. April 1868, 10 Uhr Vormittags, in dem Amtlocale der hiesigen k. k. Genie-Direction Via Fontanone Nr. 1, 2ten Stock, eine Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte abgehalten.

Die zu veräußernden Objecte bestehen, wie folgt:

- I. Das in der Batterie San Giovanni in Verwendung stehende Materiale ohne den Grund, und zwar eines gemauerten, mit Holz und Ziegeln eingedeckten Blockhauses und zweier Pulvermagazine;
- II. das Fort Eugenio bei Grado, der Grund etwa 570 □°, ein einstöckiges gemauertes Wohngebäude und ein ebenerdiges gemauertes Depot;
- III. das Fort Palazetto bei Grado, der Grund 92 □°, zwei ebenerdige gemauerte Gebäude.

Diese Objecte können von den Kauflustigen an Ort und Stelle besichtigt werden.
Die zu dieser Verhandlung ausschließlich zugelassen werdenden schriftlichen Offerte müssen, um berücksichtigt zu werden, folgendermaßen beschaffen sein:

a. Dieselben müssen noch vor dem Beginne der Verhandlung, und zwar versiegelt einlangen, mit dem gesetzlichen Stempel versehen sein und das Badium, bestehend in 10 % des bezüglichen Anbots, enthalten;

b. der angebotene Preis muß sowohl mit Ziffern als mit Worten bestimmt angeführt werden und jedes Offert mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten unterfertigt sein und nebst dem Charakter auch den Wohnort desselben enthalten;

c. der Offerent muß sich zugleich verpflichten, im Falle er nach herabgelangter hoher Genehmigung Ersterer bliebe, den angebotenen Preis unverzüglich in die hiesige k. k. Militär-Bau-Verwaltungscasse zu erlegen, und im Falle der Ersetzung des Materiales der Batterie S. Giovanni, das für ihn verwertbare Material im Verlauf von 6 Wochen nach Genehmigung seiner Offerte zu transportiren.

K. k. Genie-Direction zu Triest.

Carl Ritter von Mosig, **Muck,**
k. k. Major im Genie-Staffe. Militär-Bau-Verwalter.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 84.

(838—1)

Nr. 2466.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 22sten November v. J., Z. 4797, und 28. v. M., Z. 1482, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am 21. April 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Franz Faidiga von Adelsberg gehörigen Realitäten geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. März 1868.

(839—1)

Nr. 2465.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten December v. J., Z. 6829, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feilbietung am 21. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten executiven Feilbietung der dem Lukas Bizjak von Zalog gehörigen Realität geschritten werden wird.

Gleichzeitig wird dem Tabulargläubiger Barthlma Milharic rücksichtlich dessen unbekanntem Erben eröffnet, daß der Feilbietungsbescheid vom 12. December v. J., Z. 6829, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Mathias Burger in Adelsberg zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. März 1868.

(894—1)

Nr. 932.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bartol von Hrib, durch Dr. Wenedikter, gegen Maria Lauric von Mitterdorf Nr. 4 wegen schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Halkenstein sub Urb.-Nr. 110, Ref.-Nr. 95 vorkommenden, auf 375 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstag-satzungen auf den

- 4. Mai,
- 4. Juni und
- 3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten Februar 1868.

(882—1)

Nr. 645.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Mina Zupancic und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmansdorf wird der unbekannt wo befindlichen Mina Zupancic und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Stare von Velde, durch Herrn Dr. Munda, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der sub Urb.-Nr. 491 ad Herrschaft Velde aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1867 haftenden Forderung pr. 81 fl. 46 kr. C. M. oder 86 fl. 30 kr. ö. W., sub praes. 26. Februar 1868, Z. 645, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

15. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmansdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmansdorf, am 26. Februar 1868.

(697—3)

Nr. 1223.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 22. December 1866 angeordnete und in Folge Gesuches de praes. 20. December 1866, Z. 7918, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Mathias Vidrich von Rakel gehörigen Realitäten sub Ref.-Nr. 296/6 und 299 ad Grundbuch Haasberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3238 fl., über Ersuchen des Executionsführers reassumirt und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

24. April l. J.,

Vomittag um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 18ten Februar 1868.

(459—2)

Nr. 65.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Helena Moderin.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo befindlichen Helena Moderin hiermit erinnert:

Es habe Franz Bodnik von Studa wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung aus der Schuldobligation vom 1. September 1786, et intabulato 8. Mai 1788, pr. 125 fl. ö. W., oder 106 fl. 15 kr. C. M., sub praes. 6. Jänner 1868, Z. 65, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

12. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethovogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Jänner 1867.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofer**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schainigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Dom. Rizzoli** und **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(59—13)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

Bei Johann Giontini in Laibach,

Hauptplatz Nr. 236 & 237, sind vorrätzig:

Mehrere überspielte 6- und 6¹/₂ octavige Fortepiano's zu den Preisen von 60 bis 100 fl. und ein Socktaviges für 25 fl.
Ferner: Ein bis jetzt in Gebrauch gewesener, noch im guten Zustande erhaltener und mit den besten Recepten versiehener

Photographie-Apparat,

besonders für Dilettanten geeignet, zum bedeutend herabgesetzten Anschaffungspreise.

Rost- oder Schmirgel-Leinwand, aus echtem Nagas, besonders zum Reinigen von Rostflecken bei Stahl- und Eisenwaaren anzuempfehlen. Selbe ist in 9 verschiedenen Nummern und zu dem Preise von nur 10 kr. ö. W. per Blatt zu bekommen. Der Preis per Buch ist etwas billiger gestellt.

Rost- oder Schmirgel-Papiere, auch in verschiedenen Sorten und zu demselben Zwecke, wie Schmirgel-Leinwand verwendbar. Preis per Blatt, 15" lang, 9" breit, bloß 8 kr. ö. W. — Preis per Buch 1 fl. 50 kr.

Papier-Säcke in verschiedenen Größen, aus gutem, starkem, geleimtem Maschinenpapier verfertigt, zu den Preisen von 12, 15, 24 und 40 kr. per 50 Stück, 22, 25, 44 und 76 kr. per 100 Stück und 2 fl., 2 fl. 50 kr., 4 fl. und 7 fl. 20 kr. per 1000 Stück.

Gallus-Tinte, unübertrefflich tief schwarze, die Maß 48 kr. ö. W. (749-2)

Grosse Auswahl

von freistehenden (transportablen) und eingemauerten

Sparherden

unter Garantie zu den billigsten Preisen, ferner übernimmt alle Bauarbeiten und Reparaturen und bittet um geneigten Zuspruch

Albin C. Achtschin,
Schlosser,

(864-2) Stadt, Eck der Schneidergasse Nr. 256.



Das kaiserl. königl. concessionirte

Korneuburger Viehpulver,

für Pferde, Hornvieh und Schafe,

von der hohen k. k. österreichischen, der königl. preussischen und der königl. sächsischen Regierung concessionirt, durch die Hamburger, Londoner, Pariser, Münchener und Wiener Medaille ausgezeichnet und in den Marställen Ihrer Majestät der Königin von England, sowie Sr Majestät des Königs von Preussen mit den besten Resultaten angewendet und durch eine Reihe von Jahren hinreichend erprobt.

Beim Pferde gegen gutartige und bedenkliche Drüsen, beim Strengeßel, gegen die Rehle und den fliegenden Wurm; besonders geeignet, das Pferd bei vollem Leib und feurig zu erhalten.

Beim Hornvieh: gegen krankhaft veränderte Milchabsonderung in Folge von Verdauungsstörung durch Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch seine Anwendung verbessert wird; ferner gegen das Blutmelken, die Egelkrankheit und den Windbauch; sowie dessen Anwendung bei Kühen während des Kälberns sehr nützlich erscheint, und schwache Kälber durch dessen Gebrauch auch zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberregel, der Fäule, ebenso bei gestörten Verrichtungen der Unterleibsorgane, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Restitutions-Fluid für Pferde

von Franz Johann Kwizda in Korneuburg.

Für den ganzen Umfang der österreichischen Staaten von Sr Majestät dem Kaiser Franz Joseph I. nach vorangegangener praktischer Anwendung und Erprobung durch eine hohe k. k. österreichische Sanitätsbehörde mit einem auschl. Privilegium ausgezeichnet, erhält das Pferd selbst bei der größten Anstrengung bis ins hohe Alter ausdauernd und muthig und dient insbesondere zur Stärkung vor und Wiederkraftigung nach größeren Strapazen.

Außerdem bewährt sich dieses Fluid als Unterstützungsmittel bei Behandlung von Rheumatismen, Lähme, Schuenaanschwellungen, Verrenkung etc. vorzüglich, worüber sich anerkennend aussprechen: Sr. Durchlaucht Fürst R. Auersperg; Graf v. Schönburg-Glauchau; Graf August Csako; Graf Jeno Csako; Graf von Sprinzenstein; Graf Khun; Oberstlieutenant v. Hartmann etc.; W. Meyer, Oberstallmeister, und M. Langwirthy, Oberthierarzt Ihrer Majestät der Königin von England; Dr. Knauerl, Ober-Rosforst Sr. Majestät des Königs v. Preussen; ferner mehrere Abtheilungen der k. k. österreichischen Cavallerie etc. etc.

Pferde-Suffalbe

gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände etc.

Hufstrahl-Pulver

gegen die Stahlsäule der Pferde.

Echt zu beziehen:

bei Herrn W. Meyer, Apotheker in Laibach. — In Neumarkt bei J. Reithartl. — Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Falsificaten zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Pakete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-Apotheke zu Korneuburg tragen. (68-4)

Das in der Bolana-Vorstadt sub C. Nr. 70 gelegene Haus sammt Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Kanzlei des Dr. Franz Suppantsehsch. (769-3)

Die Klattauer Wäschwaaren-Fabrik

von Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in Baumwoll- und Leinen-Hemden und Gattien zu herabgesetzten Fabrikspreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.15 bis fl. 2.80
Leinen-Hemden " " 2.25 " 8.75
Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70
Leinen-Gattien (ungarische ") " 1.70 " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

Jos. Bernbacher.

(259-9)

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

Mineral-Wässer,

als: Adelsheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichshaller, Gieschühler, Gleichenberger Constantins-Quelle, Haller Jod-, Klansner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preßlauer, Püllnauer und Osner Bitter, Recoaro, Rohitscher, Saidschiger und Selterser, sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt. Auch ist daselbst Marienbader Brunnensalz, Karlsbader Sprudelsalz, Pastilles de Gleichenberg und zur Vereitung der Seebäder:

Meerwasser-Mutterlauge

zu haben; ebenso

frischer keimfähiger Samen

von Steirer- und Luzerner-Alee, diversen Grasgattungen, weißen englischen Futterrüben, so wie Burgunder-, Oberndorfer und sibirischen Futter-Munkelrüben.

Specerei-, Material, Wein- und Farbwaaren-Handlung

Peter Lassnik.

(723-5)

(859-3)

Nr. 13.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Widmar von Bigaun die mit dem Bescheide vom 23. November 1867, Z. 8330, angeordnet gemessene dritte Feilbietung der dem Andreas Janzic von Werchnik gehörigen Mählrealität und der Ueberlandsgründe mit dem obigen Bescheidsanhang auf den

18. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Jänner 1868.

(892-3)

Nr. 719.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Lovsin von Surjowiz Haus-Nr. 2 gegen Valentin Silc von dort Haus-Nr. 16 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5ten August 1866, Z. 5126, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 561 vorkommenden, zu Surjowiz sub Haus-Nr. 16 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1770 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

15. April,

15. Mai und

19. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im

Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten Jänner 1868.

(808-2)

Nr. 2105.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladiß von Wittigne gegen Martin Selles von Wahlenberg wegen aus dem Vergleiche vom 28. September 1867, Z. 6621, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2900 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. April,

29. Mai und

26. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1868.

Zustdruck-Gebisse, Saug-Gebisse,

das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, die einzigen wirklich „künstlichen“ Gebisse, da sie weder mit Haken oder Klammern, noch durch Ringe oder Stiften und auch ohne durch die zerbrechlichen, höchst lästigen Spiralfedern im Munde befestigt zu werden, einzig und allein dadurch am Kiefer festhalten und unbeweglich halten, daß sie sich allen Theilen desselben auf das Genaueste anschließen.

Zur Anfertigung dieser garantirten Gebisse empfiehlt sich bestens

Zahnarzt Engländer

(683-19) im Heimann'schen Hause.
Ordination von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag.

Jene Dame,

welche am 30. December v. J. einem Dienstmädchen eine Cigarrenspitze im Stuhl zur Uebertragung an J. S. übergeben hat, wird ersucht, da dieser Gegenstand trotz eifrigsten Nachforschens nicht an den Adressaten abgegeben werden konnte, solchen gegen Ertrag der gehaltenen Auslagen abholen zu lassen bei der Direction des Dienstmann-Institutes. (930)

Ziegen-Milch,

warme, für Brustkranke, von einer schönen braunen Ziege, ist zu bekommen: Krakau Nr. 60. (903)

Ich erlaube mir dem hochverehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich gesonnen bin.

Gesangs-Unterricht

zu ertheilen. (866-2)
Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Salberggasse Nr. 194, ersten Stock, entgegen genommen.
Adolf Ander, Opernsänger.

Am alten Markt Nr. 21, im ersten Stock,

sind 6 Zimmer sammt Küche und einer Holzlege von Georgi an entweder auf 1/2 oder auf 1 Jahr gegen ganz billigen Preis zu vergeben. (886-3)
Anfrage dortselbst im 1. Stock, Thür rechts.

Aus freier Hand werden verkauft:

Zwei feine, fast neue Zithern im Stuhl, aus der Werkstätte A. Kienzl in Wien. Ein Mikroskop neuester Construction, mit 6 Objectiven und 2 Ocularen, nebst mehreren Mikrophotographien und vielen sonstigen Präparaten.
Liegen zur Ansicht bei Franz Geba in Laibach, Spitalgasse Nr. 267. (834-3)

Um 2- bis 3000 fl.

ö. W. Barzahlung wird eine (863-3)
Besetzung in Unterfrain zu kaufen gesucht.
Frankirte Briefe unter der Adresse: F. St. Ofen, Wasserstadt Nr. 652, werden in der Expedition der Laibacher Zeitung angenommen.

Announce.

Im Gassenhauk zum „goldenen Schiff“ Nr. 198 am Raan werden gute Wiseller Weine, die Maß zu 48 kr., Unterfrainer zu 40 kr., sowie auch gutes Kosler Lager-Bier ausgeschänkt. (868-2)

Das natürliche Bitterwasser zu Püllna

bei Brüx in Böhmen.

Langjährige Erfahrungen der ersten Aerzte Europa's und anderer Welttheile, welche Selbe sowohl in ihrer eigenen Praxis, als auch in Kranken- und Irren-Anstalten sammelten, ergaben, dass das natürliche PÜLLNAER BITTERWASSER als ein gelindes und zugleich kräftig auflösendes und abführendes Mineralwasser, in diesen seinen Wirkungen noch von keinem Bitterwasser übertroffen worden ist, und bietet der sich jährlich steigende Versandt den sprechendsten Beweis davon! Das PÜLLNAER BITTERWASSER kann in folgenden Krankheiten als ein bewährtes Heilmittel mit vollem Rechte anempfohlen werden: Entzündungen, entzündliche Reizungen, Wallungen und Blutandrang, Katarrhe, sowohl der Luftwege als des Verdauungsapparates, Verstopfungen, Würmer; Krankheiten der Leber und Gallenblase, Goldader, Beschwerden der Schwangerschaft, übermäßige Beibehaltung; Kinderkrankheiten, Folgen hartnäckiger Wechsellieber; in allen Fällen, wo ein gelind abführendes Mittel von Nutzen ist, nebstbei zum Vor- und Nachgebrauch bei andern Mineralwasserkuren, bei Geistesstörungen.
Die zu reichende Gabe bestimmen: die Krankheit, das Alter, die Kräfte des Leidenden, der vorgesetzte Zweck der Heilung. Bei Kindern und dafür empfindlichen Personen sind geringe Gaben ausreichend. Das Wasser hält sich Jahre lang kräftig und unverändert.

Gemeinde-Bitterwasser-Direction in Püllna bei Brüx in Böhmen.

(835-2)

Anton Ulbrich, Director.

Depôt bei Herrn Peter Lassnik in Laibach.

Zahnärztliche Annonce.

Gefertigter ordinirt in der Zahnheilkunde, Zahntechnik (die sogenannten Zustdruck- oder Saug-Gebisse natürlich inbegriffen) und den einschlägigen Mundkrankheiten täglich von 7 bis 12 Uhr Vor- und von halb 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Hotel zum wilden Mann, zweiten Stock, Zimmer-Nr. 3 und 4.

Des Gefertigten Zahnpulver und Zahntinctur sind in den Apotheken der Herren Schenk und Ram und beim Herrn E. Mahr zu bekommen.

NB. Auf Verlangen werden auch Goldplomben mit dem neuesten Morgan'schen Krystallgolde aus Philadelphia gemacht.

Der hierortige Aufenthalt wird bis inclusive Donnerstag den 16. d. M. verlängert.

Med. & Chir. Dr. Canzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz.

(792-12)

Die Steinmetz-Werkstätte

hat der Gefertigte auf das Terrain vis-à-vis dem „bairischen Hof“ übertragen und empfiehlt sich einem verehrlichen Publicum zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, Bau- oder Grabsteinen, letztere zu jedem Preise von 5 fl. aufwärts, wobei er mit 5 kr. jeden Buchstaben der Inschrift berechnet.

Peter Thoman,

Bau- und Kunststeinmetzmeister.

(991)

Gewerkschaft Skofie.

Die Herren Theilnehmer dieser Gewerkschaft werden hiemit zu dem am 10. Mai 1868 um 10 Uhr Vormittag in Wien, Stadt, Wipplingerstraße Nr. 26, 2. Stiege, 1. Stock, stattfindenden ordentlichen Gewerkschaftstag dieser Gewerkschaft geziemend eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung bilden:

1. Bericht des Verwaltungsrathes über die abgelaufene Betriebsperiode.
2. Vorlage des Rechnungsabchlusses und Beschlusfassung über diesfällige Anträge des Verwaltungsrathes.
3. Beschlusfassung über die Umschreibung der angekauften Ruxe auf den Collectionnamen „Gewerkschaft Skofie.“
4. Wahl zweier Verwaltungsräthe nach § 17 der Statuten.
5. Wahl zweier Rechnungsrevisoren.

Nach § 8 der Statuten hat jeder Gewerke, welcher drei Monate vor und zur Zeit der Abhaltung des Gewerkschaftstages als Eigenthümer wenigstens eines vollen Ruxes im Gewerkenbuche eingetragen erscheint und über sein Vermögen zu verfügen berechtigt ist, Sitz und Stimme am Gewerkschaftstag. Er kann sein Stimmrecht persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, welcher jedoch ein Mitgewerke sein muß, ausüben. (932)

1864^{er} - Promessen,

mit welchen 200.000 Gulden

schon am 15. April 1868 zu gewinnen

à Gulden 2 und 30 Kreuzer Stempel, auf je 10 Stück 1 gratis zu haben bei

Voelker & Co., Wien,

Kolowrat-Ring 4.

Frankirte Zusendung der Ziehungsliste 30 kr. — Aufträge gegen ganze Nachnahme können nicht effectuirt werden. (828-8)

(632-1)

A V I S.

Der Zahnarzt Herr J. G. Popp in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, bereitet seit 20 Jahren eine Essenz, welche unter dem Namen „Anatherin-Mundwasser“ in den Handel gekommen und so weit verbreitet und vortheilhaft bekannt geworden ist, daß ihr Ruf mit Recht ein europäischer genannt zu werden verdient. Die Essenz wirkt heilend und lindernd auf alle Zahn- und Mundkrankheiten, stärkt die Weichtheile des Mundes, besonders das Zahnfleisch, vertilgt Schwämme, Geschwüre und üblen Geruch des Mundes, den Weinstein der Zähne, und wird selbst gegen Caries und Scorbut mit glänzendem Erfolg angewendet, wie sie auch jeden Zahnschmerz besänftigt und überhaupt allen Theilen des Mundes ihre ursprüngliche Frische, Kraft und Gesundheit wieder gibt und bei fortgesetzter Anwendung dauernd erhält. Es ist natürlich, daß diese seine überall erzielten Wirkungen dem „Anatherin-Mundwasser“ die mannigfachen und entschiedensten Anerkennungen verschafft haben, sowohl von Seiten hoher Personen als auch von Autoritäten der Wissenschaft; und möge von letzteren das Urtheil eines bedeutenden Fachmannes hier Platz finden:

Ich bestätige Ihnen mit Vergnügen, daß ich Ihr „Anatherin-Mundwasser“ chemisch analysirt habe und dasselbe nicht nur von allen schädlichen Stoffen gänzlich frei, sondern selbst sehr empfehlenswerth, wie Herr Professor Dypolzer, befunden habe.

Wien. Dr. Joh. Flor. Heller,
Vorstand der k. k. pathologisch-chemischen Lehranstalt,
k. k. Landesgerichts-Chemiker etc.

Neben diesem „Anatherin-Mundwasser“ bereitet dessen Erfinder auch eine „Anatherin-Zahnpasta“, die zum Putzen der Zähne mittelst einer Bürste benutzt wird und besonders zur Reinigung und Conservirung der Zähne und Mundtheile geeignet erscheint, da sie in ihren Bestandtheilen dem obigen trefflichen Mundwasser ähnlich ist. Auch diese „Anatherin-Zahnpasta“ erfreut sich vielfältiger Anerkennungen, und urtheilt namentlich der k. k. Landesgerichts-Chemiker und Professor Dr. B. Kletzinsky darüber folgendermaßen:

Die „Anatherin-Zahnpasta“ des prakt. Zahnarztes J. G. Popp in Wien enthält keinerlei gesundheits-schädliche Bestandtheile. Ihre aromatischen Bestandtheile, von äther. Oelen gewählt, wirken erfrischend und belebend auf die weichen Mundpartien, durch deren Duft sie die Pasta angenehmer machen und alle parasitischen Thiere- und Pflanzenorganismen im Zahn- und Zungenbelege tödten und weitere Entwicklung verhindern; die mineralischen Bestandtheile wirken reinigend auf die Zähne, ohne daß die Gemengtheile den Zahnschmelz angreifen; die organischen Gemengtheile der Pasta reinigen die Schleimhäute und den Zahnschmelz chemisch, ohne einen schädlichen Einfluß darauf auszuüben, sie wirken tonisirend auf Schleimhäute und Zellgewebe der Mundhöhle. Wien.

Dr. V. Kletzinsky m. p.

Das „Anatherin-Mundwasser“ sowohl als auch die „Anatherin-Zahnpasta“ sind zu haben:

Zu haben in Laibach bei Josef Raringer — Johann Kraschovich — Anton Krisver — Petricic & Pirker — Eduard Mahr und Kraschovich Witwe; — in Krainburg bei L. Krisver; — in Bleiburg bei Herba, Apotheker; — in Barabzin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Böhmes, Apoth.; — in Stein bei Jahn, Apoth.; — in Görz bei Franz Lazzar und Bontoni, Apotheker.